

# Schwabmünchen



**Klar.Text**  
Mode: Alte Kleider  
eingefärbt Seite 6

**Bürgerversammlung**  
Perspektiven und Kritik zur  
Entwicklung der Stadt Seite 3

**Bildergalerie**  
Die Wonnepropfen der Woche  
Bei uns im Internet

**Boogie Woogie**  
Das Treppchen fest  
im Blick Seite 7



DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2012 NR. 258

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1

## Holzturm aus Bobingen für ein Riesen-Windrad

**Wirtschaft** Die weltweit erste Anlage dieser Art dreht sich in über 100 Metern Höhe

VON PITT SCHURIAN

**Bobingen/Adelsried** In der Fachwelt schafft eine Windkraftanlage an der Uni Hannover große Neugierde. Denn sie ist die erste ihrer Art auf einem 100 Meter hohen Holzturm. Daher der englische Name Timber Tower. Die aus massiven Holzelementen zusammengesetzte Konstruktion stammt aus Bobingen.

Die im Gewerbegebiet Ost ansässige Firma Biber Holzbearbeitung hat sie geliefert. Das Werk gehört zum Unternehmen ABA Holz von Kempen mit Sitz in Adelsried. Dort ist Firmensprecherin Gudrun van Kempen mit der neuen Technologie überzeugt: Sie verweist auf ökologische Vorteile durch den nachwachsenden Rohstoff und erläutert: „Dazu kommt, dass Holz wesentlich geringere Ermüdungsverhältnisse als Stahl aufweist und der Timber Tower trotz der hohen Frequenz der Rotorbewegung eine Lebenszeit von bis zu 40 Jahren garantiert.“

Die einzelnen Bauteile seien mit einer Zuschnittgenauigkeit von bis zu 0,5 Millimetern gefertigt. Nur so ließen sie sich in Hannover zu einem standfesten Bauwerk verzahnen.

Der Timber Tower gilt nun als Pilotprojekt auf dem Weltmarkt. Eine nach ihm benannte Firma hatte ihn von den Holzspezialisten in Bobingen fertigen lassen und sieht in sei-

nem Konzept eine Alternative zu teuren Stahlmasten – sogar im Off-shore-Einsatz im küstennahen Meer. Denn Holz sei billiger als Stahl, die Einzelelemente ließen sich leichter transportieren als ein Stahlmast und sie bräuchten weniger Korrosionsschutz. Außerdem – so argumentiert auch sie – sei eine Fertigung aus Holz ökologisch sinnvoller, zumal es schließlich um regenerative Energie geht. Die in Bobingen gefertigte Konstruktion führt nun in Hannover die Standfestigkeit und Wirtschaftlichkeit der Anlage vor.

Die ebenfalls aus Holz bestehende Innenkonstruktion des Prototyps bekam dazu eine Ummantelung aus sogenannten Brettspertholzplatten. Sie sind bis zu 15 Meter lang, drei Meter breit und 30 Zentimeter dick. Insgesamt 400 Kubikmeter Holz wurden darin verarbeitet. Die Elemente wurden schon im Abbundzentrum in Bobingen mit einer verschweißbaren Bautextilie wetterfest gemacht. In Hannover konnten sie in 15 Arbeitstagen zum Turm montiert werden.

Er steht auf einem achteckigen Stahlbetonfundament, weist am Fuß einen Durchmesser von sieben Metern auf und verjüngt sich bis zur Spitze auf einen Durchmesser von 2,4 Metern. Der auf der Spitze montierte Generator kann über einen schmalen Aufzug im Inneren erreicht werden.



Ein Windrad und eine stählerne Generator turbine trägt inzwischen der 100 Meter hohe Holzturm aus Bobingen. Fotos: ABA Holz



Die Elemente für den achteckigen Holzturm wurden in Bobingen gefertigt und dann zur Montage nach Hannover gebracht.



### Aufgefallen

VON FLORIAN EISELE  
Hochzeiten

» redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

## Zuckersüß und einmalig

**A** Iso eines vorab: Die Sache mit dem schönsten Tag des Lebens – die kann man schon so stehen lassen. War eine schöne Feier bei uns. Nette Gäste, gutes Wetter, für jeden gab's was Warmes zu essen, und das Bier ist auch nicht ausgegangen. Trotzdem muss ich ganz ehrlich sagen: Es gibt mehrere Gründe, nur einmal zu heiraten. Einer davon sind die Vorbereitungen für die Feier.

Während meine heutige Frau und ich unsere Hochzeit organisierten, kamen Fragen auf uns zu, die zumindest ich beim ersten Mal nicht mal verstanden habe. Eine davon lautete, ob wir Hussen wollten. Sie wissen nicht, was eine Husse ist? Ging mir genauso. Hussen sind Stoffverkleidungen für Stühle, die a) voll hübsch, b) voll aufwendig und c) voll teuer sind. Um es abzukürzen: Auf unserer Hochzeit gab es keine Hussen.

Dafür aber zum Beispiel ein gemeinsames Farb- und Blumenkonzept mit den Paaren, die nach und vor uns in der Kirche geheiratet haben. Voll schön. Und es gab jede Menge Termine: mit Juwelieren, Caterern, Bands und in Kleidergeschäften. Manchmal war alles so süß, dass ich kurz vor dem Zuckerschok stand. Aber um auch das abzukürzen: Ja, hat sich gelohnt.

Trotzdem: Ich werde nie wieder heiraten. Aus mehreren Gründen. Einer davon heißt Husse.

### Region Augsburg

#### Landwirte fürchten um ihre Felder

Bauern aus der Region kritisieren die drohende Stilllegung von Ackerflächen. Sie fühlen sich von einem Entwurf der EU-Kommission bedroht. Danach sollen aus Feldern Bäume, Hecken und Wiesen werden.

»Augsburg-Teil Seite 33

#### Sie lesen heute

KLOSTERLECHFELD

#### Bei der Übung das Kloster unter Wasser gesetzt

Die Freiwillige Feuerwehr Klosterlechfeld kann auf ein arbeits- und einsatzreiches Jahr zurückblicken. Bei der Jahreshauptversammlung wurde jetzt Bilanz gezogen. Insgesamt wurde die Wehr zu 18 Einsätzen gerufen.

»Seite 2

BOBINGEN

#### Geist aus der Wunderlampe

Die Proben sind fast abgeschlossen, jetzt fiebert die Theaterschmiede mit ihrem Bühnennachwuchs der Premiere am Samstag im Laurentiusus-Haus Bobingen entgegen. Diesmal geht es um „Aladdin und die Wunderlampe“.

»Seite 5

#### Morgen in Ihrer Zeitung

#### Kreissparkasse zieht Bilanz

Die Kreissparkasse legt heute ihre Herbstbilanz vor. Ihre Chefs kommen dazu eigens nach Schwabmünchen in die neuen Räume an der Fuggerstraße.



Theo Bachschmid und Petra Schauer (vorne) haben ein Lied für den Faschingsclub Mittelstetten geschrieben. Da kann die närrische Zeit ja beginnen. Foto: privat

## Ole, ola! Ein Partyhit für Mittelstetten

**Musik** Faschingsclub startet mit Lied von Theo Bachschmid in die Saison

**Mittelstetten** Am Sonntag ist der 11.11. und da startet ja bekanntlich um 11.11 Uhr der Fasching. Für den Faschingsclub Mittelstetten (MFC) wird es eine besondere Saison: Er hat nämlich jetzt einen eigenen Hit. Der Text ist so einfach, dass ihn die Faschingsfans bestimmt auch spät in der Nacht und nach ein paar Gläschen noch mitsingen können. Das ist der Refrain: „Ole, Ola, der MFC ist wieder da / Wir machen Party heute, die ganze Nacht / Ole, Ola, der MFC ist wieder da / und wenn bei uns die Stimmung steigt, sind wir bereit.“

Komponiert hat das Lied Theo

Bachschmid, gesungen Petra Schauer. Der Großaitinger Komponist hat schon Lieder über die Kuh Yvonne („Muh, muh, ich bin die Kuh“), den FCA („Shalali, shalala“) und den Schwabmünchner Fasching („Meningen ahoi“) geschrieben. Jetzt war also der Mittelstetter Faschingsclub dran.

Wer den Song live hören möchte: Theo Bachschmid und Petra Schauer treten bei den Mottoabenden auf, die der MFC zum Start in die neue Saison veranstaltet. Dabei gibt es natürlich auch jede Menge Tanz und Klamauk der Mittelstetter, heuer

zum Thema „Europa“. Die Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt: Sonntag, 11. November, um 13.30 Uhr sowie Freitag, 16., Samstag, 17., Freitag, 23., und Samstag, 24. November, jeweils um 19.30 Uhr in der Alten Schule Mittelstetten.

Wer dafür schon mal üben will, der kann sich das Lied bei uns im Internet anhören – mit Text zum Mitsingen. Ole, ola! (manu)

Bei uns im Internet  
Ein Video mit dem Lied  
schwabmuenchner-allgemeine.de

## Sporthalle bekommt neue Tribüne

**Umbau** Die Anlage wird in den nächsten zwei Wochen in Schwabmünchen eingebaut

VON REINHOLD RADLOFF

**Schwabmünchen** Stark reduziert läuft der Hallensportbetrieb in den kommenden beiden Wochen in Schwabmünchen ab. Denn von Montag an wird die westliche Sporthalle der Leonhard-Wagner-Schulen geschlossen sein. Der Grund dafür ist allerdings für Sportler und Vereine ein erfreulicher: Die seit rund einhalb Jahren gesperrte Tribüne wird entfernt und eine neue, moderne wird aufgebaut.

Erhebliche Sicherheitsmängel hatten im Juni 2011 dazu geführt, dass

die Tribüne in der Westhalle gesperrt werden musste. Das führte dazu, dass zum Ärgernis der Vereine einige sportliche Großveranstaltungen mangels Zuschauerkapazität in der Halle nicht mehr abgehalten werden konnten. Da damals kein Geld im Haushalt des Landkreises für eine Erneuerung der Tribüne vorgesehen war, musste gewartet werden.

Nachdem dann alle finanziellen Probleme aus dem Weg geräumt waren, gab es Schwierigkeiten bei der Vergabe. Deshalb konnte der Umbau nicht wie vorgesehen in den großen Sommerferien erledigt wer-

den. Jetzt sind alle Unwägbarkeiten aus dem Weg geräumt, die Arbeiten können beginnen.

Die Kosten von insgesamt rund 150.000 Euro tragen der Landkreis Augsburg und die Stadt Schwabmünchen etwa zu gleichen Teilen.

#### Zahl der Sitzplätze bleibt in etwa gleich

Ein mehr an Platz wird es allerdings nicht geben. Die Zahl der Sitzplätze und deren Art bleiben ziemlich gleich. Eine Erleichterung bietet die neue Tribüne allerdings: Sie ist mit Elektromotor auszufahren und kann

im eingeschobenen Zustand als Prallwand verwendet werden. Während das Landratsamt von einer Bauzeit von zwei Wochen ausgeht, haben die Leonhard-Wagner-Schulen die Information, dass die Westhalle schon am Mittwoch, 21. November, wieder benutzt werden kann.

Fachleiter Peter Schmidt vom Leonhard-Wagner-Gymnasium bedauert wie seine Sportkollegen die Sperrung der Halle während der Schulzeit und spricht von einem schwierigen Einschnitt in den Sportunterricht, da beide Hallen

normalerweise täglich von 8 bis 16.30 Uhr insgesamt mit sechs Gruppen gleichzeitig voll belegt sind. „Wir versuchen, das Problem zu kompensieren und werden unter anderem, soweit es geht, im Freien Sport treiben oder mit den Schülern wandern gehen. Maximal in Nachmittagsrandstunden wird der Unterricht ausfallen“, so Schmid.

Da bis vor einigen Wochen nicht klar war, ob eine neue Tribüne gebaut wird, gibt es in dieser Hallensaison keine Vorrunde zur schwäbischen Hallenfußballmeisterschaft in Schwabmünchen.